



## Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz

im Bundesverband der Lehrer an berufsbildenden Schulen e.V. und im Deutschen Beamtenbund

Adam - Karrillon- Str. 62, 55118 Mainz, Tel.: 06131 - 61 24 50, Fax: - 61 67 05

vlbs Rheinland-Pfalz, der Landesvorsitzende, Rheingauer Str. 8, 55122 Mainz

An die

Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Vorsitzender:

**Ulrich Brenken**

Rheingauer Straße 8

55122 Mainz

Tel. 06131-41818

Fax : 06131-41817

eMail,p.: [citroen-club@t-online.de](mailto:citroen-club@t-online.de)

eMail,d.: [ulrich.brenken@bbs1-mainz.de](mailto:ulrich.brenken@bbs1-mainz.de)

eMail,vlbs: [ulrich.brenken@vlbs.org](mailto:ulrich.brenken@vlbs.org)

**14.11.2011**

### **Deutliche Unterschiede bei Unterrichtsversorgung und Unterrichtsausfall**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 16. November 2011 stellt das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur in einer Pressekonferenz die aktuellen Zahlen der Unterrichtsversorgung und des strukturellen Unterrichtsausfalls der allgemein bildenden Schulen in Rheinland-Pfalz vor. Die Zahlen für die berufsbildenden Schulen werden - systembedingt - später vorgestellt. Die Angaben zur Unterrichtsversorgung und zum Unterrichtsausfall im allgemein bildenden Bereich finden meist eine große Resonanz in der Presse, während die diesbezüglichen Informationen für den berufsbildenden Bereich weniger Erwähnung finden.

Wie Sie aus den beigefügten informativen Statistiken und Schaubildern leicht ersehen können, gibt es seit Jahren eine große Differenz zwischen der Unterrichtsversorgung und dem Unterrichtsausfall im Vergleich berufsbildende Schulen und allgemein bildende Schulen.

So betrug der strukturelle Unterrichtsausfall des letzten Schuljahres 2010/2011 im allgemein bildenden Schulwesen im Mittel aller Schularten 1,2 Prozent, im berufsbildenden Schulwesen dagegen stattliche 5,9 Prozent – fast fünfmal so hoch.

Dabei hat sich die Situation während der zurückliegenden Legislaturperiode noch verschlechtert, da der Unterrichtsausfall an berufsbildenden Schulen vom Schuljahr 2006/07 bis zum Schuljahr 2010/11 von 5,3% - über einen „Peak“ von 6,9% - auf zuletzt die o.a. 5,9% gestiegen ist. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler lag am Anfang bei 127.776 und am Ende bei 129.098 (Quelle: statistisches Landesamt Bad Ems). Sie lag am Ende dieser fünf Jahre also nur um gut 1% höher, während der Unterrichtsausfall um über 10% höher lag als am Anfang.

Auf diese Ungleichbehandlung in der Unterrichtsversorgung zwischen allgemein bildenden Schulen und berufsbildenden Schulen weist der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (vlbs) schon seit Jahren hin. Wie Sie den Statistiken entnehmen können, hat sich in den letzten Jahren jedoch wenig geändert. Auch im aktuellen Schuljahr wird es eine deutliche Diskrepanz in der Unterrichtsversorgung geben.

Ebenfalls seit vielen Jahren mahnt der vlbs ein Konzept zur kontinuierlichen Gewinnung von jungen Lehrerinnen und Lehrern für den berufsbildenden Bereich an, um dem Problem des hohen Unterrichtsausfalls entgegen wirken zu können. Bis auf wenige punktuelle Maßnahmen ist jedoch von der Landesregierung bisher nichts Wirksames unternommen worden. Die momentane Politik im Schulwesen – Zunahme der Arbeitsbelastung, mangelhafte Anpassung der Gehälter an die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, Verschlechterung der Arbeitsbedingungen sowie Zuwarten, dass die demographische Entwicklung hilft - tut ein Übriges, um junge Menschen abzuschrecken, das Lehramt an berufsbildenden Schulen anzustreben.

Wir bitten Sie hiermit bereits im Vorfeld der Pressekonferenz am 16.11., der Situation der berufsbildenden Schulen Ihre verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Brenken

Anlage: **Graphiken zum Unterrichtsausfall an berufsbildenden Schulen**

